

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.																							
Feuchtwiesen-Gebüsch-Komplex nördlich der Ottoquelle						X								0 5 0 6 - 3 4 3 - 4 0 1 2																											
Standort / Geologie														Anschluß in TK																											
Niedermoorsenke innerhalb des Sanders														-																											
Naturraum Oberes Warnow-Elde-Gebiet														Film-Nr.				Bild-Nr.																							
4 1 0														Luftbild-Nr. 2 3 2 - 0 1 3 9																											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha 4 , 5 6 1 3																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														Länge in m ,																											
15010														min. Breite in m ,																											
Schutzmerkmale														max. Breite in m ,																											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB																											
						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.																											
						NSG 1 LSG BR Wald-Totalreservat																																			
						ND GLB FnB																																			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																							
Code G F R						G M F						G F P						V H F						V W N						V G B						F G N					
% 6 0						1 0						1 0						1 0						5						5											
Vegetationseinheiten																																									
Honiggras-Kohldistel-Feuchtwiese, Ampfer-Kohldistel-Feuchtwiese, Bachnelkenwurz-Kohldistel-Feuchtwiese, Sumpfschwingel-Kohldistel-Feuchtwiese, Labkraut-Pfeifengras-Feuchtwiese, Labkraut-Knaulgras-Frischwiese, Labkraut-Pfeifengras-Feuchtwiese,																																									
Habitats + Strukturen																																									
H H W C L G C Q A C P K C W T C G L C S T C Z V D H M																																									
Beschreibung / Besonderheiten																																									
weitere Veg.-einheiten:																																									
Mädesüß-Hochstaudenflur, Brennnessel-Sumpfschwingel-Hochstaudenflur, Sumpfschwingel-Grauweiden-Birkengebüsch, Rasenschwingelried																																									
Der heterogene Feuchtwiesen-Gebüschkomplex ist durch feuchte Torfe in ebener Lage geprägt. Er wird von Feuchtwäldern und Mischwald umgeben. Im nördlichen Teil des Biotopes kommen eng verzahnt Wiesenschwingel-Kohldistel-Feuchtwiese, Sumpfschwingel-Kohldistel-Wiese, Labkraut-Knaulgras-Frischwiese und Labkraut-Pfeifengras-Feuchtwiese vor. In letzterem sind vereinzelt Blutwurz und Kümmelsilge anzutreffen. Im mittleren Teil des Biotopes ist auf einem durch Befahrung relieferten und durch Bäume beschatteten Grünlandstück die Rasenschwingel zur Dominanz gekommen. Zum anderen finden sich in mittlerer Lage und an den Gräben die Feuchtgebüsche und die Hochstaudenfluren. In der Brennnessel-Sumpfschwingel-Hochstaudenflur ist zahlreich die Zweizeilige Schwingel anzutreffen. Im südlichen Teil des Biotopes sind vor allem die Honiggras-Kohldistel-Feuchtwiese und die Ampfer-Kohldistel-Feuchtwiese ausgeprägt. In diesen Vegetationseinheiten befinden sich auch vereinzelt die Kuckuckslichtnelke, Brustwurz und Wiesenschaukraut.																																									
Wertbestimmende Kriterien																																									
Artenreichtum (Flora)														X vielfältige Standortverhältnisse																											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																											
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														X aktuelle Nutzung																											
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														X Umgebung relativ störungsarm																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																											
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																											
Struktur- und Habitatreichtum																																									
Gefährdung																																									
Y L S Y F F Y W E keine Gefährdung																																									
Empfehlung																																									
Befahrung mit Doppelbereifung (für Mahd)																																									
Z M M Z M K Z S E																																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 6 - 3 4 3 - 4 0 1 2					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
k Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
k Sand		g eutroph		k frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				k sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				k offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Streckensenke			
k gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
k aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		g Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		k Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Cirsium oleraceum									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alopecurus pratensis		<u>Angelica sylvestris</u>		Berula erecta		Betula pendula			
<u>Cardamine pratensis</u>		Carex acutiformis		<u>Carex cespitosa</u>		<u>Carex disticha</u>			
Cerastium holosteoides		Cirsium palustre		Dactylis glomerata		Deschampsia cespitosa			
Eupatorium cannabinum		Festuca pratensis		Festuca rubra		Filipendula ulmaria			
Frangula alnus		Galeopsis speciosa		<u>Galium boreale</u>		Galium mollugo			
Geum rivale		Heracleum sphondylium		Holcus lanatus		Juncus effusus			
Lotus uliginosus		<u>Lychnis flos-cuculi</u>		Lycopus europaeus		Lysimachia vulgaris			
Lythrum salicaria		Mentha aquatica		Molinia caerulea		<u>Potentilla erecta</u>			
Quercus robur		Ranunculus acris		Rubus idaeus		Rumex acetosa			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen				Datum erste Begehung: 27.07.2000					
				Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger				Foto: 2		Folgeseiten: 1			

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	6	-	3	4	3	-	4	0	1	2
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Rumex crispus

Stellaria media

Veronica chamaedrys

Salix cinerea

Trifolium repens

Scutellaria galericulata

Urtica dioica

Selinum carvifolia

Valeriana officinalis